

Gnadenleise geht Gottes Sohn  
auf die Reise...

Liebe Freunde!  
Heute ist **Fronleichnamstag!**

An diesem Tag  
zieht der **verborgene Jesus** in  
der **Brotsgestalt** in der **Monstranz** durch  
die Straßen der Dörfer und Städte.  
Der **Fronleichnamsprozession** zu folgen,  
bedeutet ein **öffentliches Bekenntnis**  
zu Jesus!

Die Menschen  
kleiden sich deshalb  
besonders festlich, tragen  
Fahnen und Kerzen. Die Kinder  
streuen Blumen. Besonders würdig  
und schön werden die Häuser und  
Straßen für den Vorüberzug des  
**trumpfierenden Christus König**  
bereitet: Kleine Fronleichnam-  
altärchen mit Figuren, Kreuze,  
Hausaltardeckchen, Blumen  
und Kerzen zieren den  
Prozessionsweg.



„Fron-Altar“, „Fron-Leichnam“ sind alte deutsche Wortbildungen, die vom Stammwort „Fron“ abgeleitet wurden. Wer „Fron-Dienste“ leistete, diente einem hochgestellten Herrn. Das Wort „Leichnam“ wurde ursprünglich für den lebendigen und den verstorbenen Menschenleib gebraucht.



Aus dem lateinischen Wort „monstrare“ (= zeigen) wurde das Wort **Monstranz** für das Zeige-Gerät abgeleitet, in dem bei feierlichen Anlässen bei der Segenserteilung der **Leib Christi zur allgemeinen Anbetung und Verehrung** dargeboten oder in einer Prozession getragen wird.



Die heilige Juliana von Lüttich gilt als Stifterin des Fronleichnamsfestes. Sie wurde um 1192 bei Lüttich (Belgien) geboren und starb am 5. April 1258. Sie war Nonne (Augustiner-Chorfrau) und später Einsiedlerin. Viele Darstellungen von ihr, so die heilige Juliana in Anbetung vor dem Allerheiligsten Altarsakrament, beziehen sich auf das Fronleichnamsfest.



Das Allerheiligste Altarsakrament wurde von Jesus im Abendmahlsaal (Gründonnerstag) eingesetzt. Jedoch gestattet die Karwoche (= Trauerwoche vor Ostern) eine festliche Feier nicht. Diese wird nun durch das hohe Kirchenfest **Fronleichnam** begangen. Auf Julianas Betreiben hin wurde es zuerst in Lüttich eingeführt, im Jahre 1264 durch Papst Urban IV. für die gesamte Kirche.

*Gelobt und gepriesen sei ohne End  
Jesus im allerheiligsten Sakrament!* (GL 779,1)

Es grüßen herzlich

KIRCHE IN NOT  
Lorenzonstr. 62  
81545 München  
Tel. 089/64 24 888 - 0  
info@kirche-in-not.de

Text und Bild:  
Dr. Sigrid Krines

